

Mediation in der Arbeitswelt

Gesamtleitung: N. N. (Ausbilderin BM)

Ziel der Ausbildung

ist der Erwerb fachlicher methodischer und persönlicher Kompetenzen zur Durchführung von Mediationsverfahren in unterschiedlichem Kontext und mit zwei oder mehr Personen als Konfliktbeteiligten, sei es als freiberufliche/r oder betriebsinterne/r Mediator/in in allen Bereichen der Wirtschaft, Verwaltung oder im sozialen Kontext. Neben der Anwendung der einzelnen Mediationstechniken steht die Steigerung der eigenen Kompetenz und Sozialkompetenz, wie auch der Zugang zum eigenen Potential, zur eigenen Kreativität und zum Entwickeln des eigenen Mediationsstils im Vordergrund.

Modul	Inhalte <small>(Verschiebungen und Änderungen nach Bedarf bleiben vorbehalten)</small>
Modul 1	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale der Mediation • Phasen der Mediation • Ethisches Selbstverständnis und Rolle der MediatorIn • Das Drama-Dreieck • Konstruktive Kommunikationsmethoden • Beobachtungs-/Wahrnehmungskriterien • Auftragsklärung und Vorgespräche
Modul 2	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung und Phasen 1 bis 2 • Die 4 A's • Das Eisbergmodell • Konflikttheorien • Eskalationsstufen nach F. Glasl • Konfliktdefinitionen • Kommunikationstechniken • Kommunikationstheorie
Modul 3	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung und Phasen 1 bis 3 • Konfliktverhaltensmuster • Ausgewählte NLP-Elemente Rapport, Repräsentationssysteme, Botschaftsträger der Kommunikation • NLP-Kommunikationsmodell
Modul 4	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der bisherigen Kenntnisse und Fertigkeiten • Gefühle und Bedürfnisse • Phasen 1 bis 4 • Weitere Methoden und Techniken in der Mediation, Formulierungsbeispiele • Interne und externe Mediator/innen • Dokumentation von Mediationen

<p>Modul 5</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Phasen 1 bis 5 • Schwierige Situationen in der Mediation • Eigenes Wutmanagement • Destruktive und konstruktive Konfliktbearbeitungsmöglichkeiten • Einzelgespräche im Mediationsverfahren • Co-Mediation • Kreativitätstechniken in der Mediation • Denkstile
<p>Modul 6</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Konfliktlösungsstrategien • Anwendungsfelder in der Mediation • Mediation in Organisationen und Unternehmen • Organigramm • Genogramm • Machtungleichgewichte in der Mediation • Mobbing • Erster Einsatz der Videokamera / Videoselbstbeobachtung
<p>Modul 7</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verhandeln • Harvard-Konzept • Emotionale Intelligenz • Besonderheiten von Anwendungsfeldern in der Mediation wie z.B. Gemeinwesenmediation mit GastdozentIn
<p>Modul 8</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Marketing für MediatorInnen • Sie erarbeiten Ihr individuelles Marketingkonzept
<p>Modul 9</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Aspekte in der Mediation • Mediationsvertrag und Mediationsvereinbarung • Dokumentation einer Mediation • die Anerkennung durch den Bundesverband Mediation e.V. mit GastdozentIn
<p>Modul 10</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mediation mit Gruppen und Teams • Umgang mit Störungen • Frauensprache/Männersprache • Abgrenzung zu anderen Konfliktlösungsansätzen • Grenzen der Mediation • Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg • Gewaltfrei sprechen, zuhören, dialogisieren, vermitteln • Fortführung Wutmanagement • Fragetechniken in der Mediation • Selbst- und Fremdwahrnehmung: die eigene Rolle im Konflikt
<p>Modul 11</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mediation in die Praxis umsetzen • Lernbilanz • Weitere Zusammenarbeit und kollegiale Intervention • Netzworfbildung • Abschlusspräsentation • Übergabe der Bescheinigungen und Abschluss

Arbeitsweise in der Ausbildung

Die Orientierung an der Praxis hat während der Ausbildung einen hohen Stellenwert.

Methoden:

- Theorieinput per Lehrgespräch und Textarbeit
- Arbeit in Gruppen und Diskussionen
- Rollenspiele
- Praktische Übungen und deren jeweilige Auswertung
- Supervision
- Regelmäßige Mitarbeit in Intervisions- bzw. Kleingruppen

Neben theoretischen Impulsen durch Kurzvorträge arbeiten wir im Wesentlichen mit Übungen, Rollenspielen und persönlichem Feedback. In der zweiten Hälfte der Ausbildung kommt zeitweise die Videokamera zum Einsatz.

Die Ausbildung richtet sich nach den Ausbildungsstandards des Bundesverband Mediation e.V. (BM). Zwischen den Ausbildungsmodulen bilden Sie mit anderen Teilnehmern Intervisionsgruppen zum gegenseitigen Austausch und praktischen Üben.

Sie fertigen eine Hausarbeit, die Sie im letzten Modul des Aufbaukurses präsentieren.

Sie aquirieren 2 reale Konfliktfälle und mediieren und dokumentieren diese.

Zur Souveränität im Umgang mit Mediationsprozessen bedarf es einer intensiven Auseinandersetzung mit den eigenen Sozialkompetenzen und Erfahrungen im Umgang mit Veränderungsbedarfen.

Die Bereitschaft, eigene Fallbeispiele aus Ihrem Alltag einzubringen, zu reflektieren und zu bearbeiten, ist eine Voraussetzung für die Teilnahme.

Ihre Investition für die Ausbildung zum/zur Mediator/in beträgt 4.100,00 Euro netto zuzüglich Mehrwertsteuer.

Das erste Modul der Ausbildung dient als 'Entscheidungsmodul'. Wenn Sie danach an der Ausbildung nicht teilnehmen möchten, können Sie ohne weiteres vom Vertrag zurücktreten. Sie zahlen dann nur den auf das erste Modul entfallenden Betrag. Weitere Verpflichtungen entstehen Ihnen durch den Rücktritt nicht.

Beachten Sie dazu auch die Regelungen im Ausbildungsvertrag.

Unseren Teilnehmern bieten wir die Möglichkeit, die absolvierte Ausbildung in einem späteren Ausbildungsgang als Begleiter kostenfrei zu wiederholen.

Für ausgebildete Mediatoren bieten wir regelmäßige Trainingsabende an. Hier haben Sie Gelegenheit Ihre Fertigkeiten aufzufrischen oder zu perfektionieren oder auch neue Techniken kennen zu lernen. Auch wenn Sie selbst noch wenig Mediationsaufträge haben bleiben Sie mit diesen Trainings doch am Ball. Unsere AbsolventInnen nehmen an diesen Trainings zum ermäßigten Preis teil.